

Noch einmal Einstein

Autor(en): **Candreia, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 43: **Nationalratswahlen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jetzt hatten die Häscher sogar den Genossen Woog zuhanden genommen,
Die Bürger glaubten, er werde gehänfelt oder geköpftelt,
Man sei ihm hinter seine Installationen gekommen,
Und die heien getröpfelt.

Was für ein Lärm um zwei durcheinandergewurstelte Kassen!
Wir könnten ein hartes Urteil nicht ohne Gänsehaut lesen,
Der Edgar hat schließlich den Segen in den richtigen Kübel gelassen,
Denn der Vorwärts ist wirklich nachkriegshilfebedürftig gewesen.

Noch einmal Einstein

Eines Tages läutete ein kleines Mädchen an der Tür des Gelehrten. «Mama hat mir gesagt, Sie könnten mir bei der Lösung meiner arithmetischen Aufgaben helfen.» Einstein, so erzählte er später, habe ihr, «so gut er konnte», geholfen.

+

Einstein spielt gern die Geige, wobei er von Arthur Schnabel am Klavier

begleitet wird. Bisweilen unterbricht Schnabel sein Spiel und bemerkt voll Empörung zu seinem Partner: «Man hat seine liebe Not mit Ihnen, Albert, Sie können absolut nicht zählen.»

Wiedererzählt von R. Candrea

Stoßseufzer

«Da redt mer immer vo de Manne, wo pensioniert werded — aber d'Huusfraue, die müend ihrer Läbtig schaffe!

— Und wenn die pensionierte Manne diheime sind, dänn isch es no vill schlimmer, als vorher!» Frau Hamei

Beweis

Man fragte einen Mann aus Kentucky, der sein Reitpferd verkaufen wollte, ob das Pferd furchtsam sei. — «Nein, nicht im geringsten», erwiderte dieser, «es hat mehrere Nächte ganz allein im Stall gestanden!» W. M.